

**Einfache Anfrage Fässler-St.Gallen:
«Neue Milliarden Geschenke für Topmanager»**

Den Medien kann entnommen werden, dass die im Jahr 2008 vom Volk gut geheissene Unternehmenssteuerreform II auf Bundesebene zu Steuerausfällen von weit über 30 Mrd. Franken (Milliarden, nicht Millionen) führen wird. Der Grund für diese unerträglichen und inakzeptablen Steuerausfälle liegt darin, dass die Unternehmen nun von der in der Unternehmenssteuerreform vorgesehenen Möglichkeit der steuerfreien Rückzahlung von Aufgeldern in grossem Masse Gebrauch machen und auf die Auszahlung von Dividenden verzichten. Profiteure dieser Milliardenübung sind einmal mehr Grossaktionäre und Topmanager, die einen grossen Teil ihrer Löhne über Aktienzuteilungen realisieren.

Im Zusammenhang mit diesem ungeheuerlichen Vorgang ersuche ich die Regierung um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Welche mutmasslichen Auswirkungen wird die Steuerreform II auf die Steuereinnahmen des Kantons St.Gallen haben?
2. Welche mutmasslichen Auswirkungen hat die steuerfreie Rückzahlung von Aufgeldern auf die Steuereinnahmen des Kantons St.Gallen?
3. Sind diese Steuerausfälle in der aktuellen Finanzplanung bereits mitberücksichtigt?
4. Welche Einkommens- und Vermögensgruppen werden von diesen neuen Steuergeschenken in erster Linie profitieren?
5. Wie beurteilt die Regierung die Steuerreform II im heutigen Zeitpunkt?
6. Hat sich die Regierung im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Steuerreform II gegen dieses neue Steuerschlupfloch ausgesprochen? Wenn nein, warum nicht?
7. Erachtet es die Regierung als notwendig, das bestehende Finanzleitbild abzuändern und diesem für den Staat ruinösen Treiben endlich ein Ende zu bereiten?»

4. März 2011

Fässler-St.Gallen